

Hoffnung auf gute Fänge

Die Krabbensaison läuft an

Während im Winter nur einzelne größere Fahrzeuge auf Fangfahrt gehen konnten, läuft jetzt die schleswig-holsteinische Krabbenflotte wieder regelmäßig aus, um die begehrten Nordseegarnelen anzulanden.



Die Nachfrage ist vorhanden und auch die Preise sind derzeit mit zirka 6 €/kg auskömmlich. Die Fangmengen sind allerdings noch nicht zufriedenstellend.

Nach einem schwierigen Jahr 2019 und den pandemiebedingten Einschränkungen im vergangenen Jahr müssen die Betriebe endlich wieder Umsatzerlöse einfahren. An der schleswig-hol-

steinischen Nordseeküste wird die Krabbenfischerei von etwa 100 Kuttern im Haupterwerb ausgeübt.

Diese hoffen auf bald wärmere Wassertemperaturen, gute Fänge sowie eine rege Nachfrage nach Nordseegarnelen.

Dr. Elke Horndasch-Petersen
Landwirtschaftskammer



Bei richtigem Management weist die Beweidung viele positive Aspekte auf, sowohl für den Pflanzenbestand als auch für das Tier. Foto: Nis Petersen

Ernährungsphysiologische Ansprüche der Tiere beachten

Die Weidesaison hat begonnen

Wie in jedem Frühjahr gilt es, die ersten Weideaufwüchse so früh wie möglich zu beweidern und nicht zu lang wachsen zu lassen. Denn in kurzen Beständen wird die Seitentriebbildung stärker angeregt als in hochwüchsigen Beständen und die Weide wird für die kommende Weidesaison optimal konditioniert.

Die niedrigen Temperaturen und teilweise hohen Strahlungswerte führen zu hohen Zuckergehalten der jungen Gräser. Des Weiteren weisen junge Bestände eine hohe Verdaulichkeit und hohe Proteingehalte auf. Vor allem verdauungssensible Hochleistungstiere sollten langsam an

die Fütterungsbedingungen auf der Weide gewöhnt werden, zum Beispiel über eine zunächst stundenweise Beweidung, um Pansenfunktionsstörungen zu vermeiden. Das generelle Ziel sollte es sein, den Anteil des aufgenommenen Frischfutters auf der Weide und die Anzahl der effizient genutzten Weidetage zu maximieren, um wesentliche Futterkosten zu sparen.

In den kommenden Wochen informieren wir wöchentlich über die aktuelle Qualität der Grasbestände in der Reifeprüfung Grünland. Lesen Sie die erste Mitteilungs zur Reifeprüfung in dieser Ausgabe auf S. 20. Tammo Peters
Landwirtschaftskammer



Hoffnung auf gute Fänge: Die Krabbensaison läuft an.

Foto: iStock

Onlineveranstaltungsreihe Perspektive 2040: „So kann es gehen“ am 28. April

Wie haben Schweinemastbetriebe auf den Borchert-Plan praktisch reagiert?

Nachdem in der Auftaktveranstaltung Ende März die Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung durch Minister a. D. Jochen Borchert (CDU) vorgestellt wurden und Minister Jan Philipp Albrecht (Grüne) dazu Stellung bezog, betrachtete Bernhard Feller von der Landwirtschaftskammer NRW in der zweiten Veranstaltung den Kriterienkatalog des Borchert-Plans im Detail. Die dritte Veranstaltung aus der Reihe richtet nun ihren Blick auf Betriebe, die die ersten Entwicklungsschritte bereits gegangen sind.

● Am 28. April von 15.30 Uhr bis 17 Uhr werden zwei Praxisbetriebe unter dem Thema „So kann es gehen – Beispiele aus der Schweinemast“ von ihren Umbau- beziehungsweise Neubaulösungen hin zu Offenställen berichten. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Unter nachfolgendem Link findet die Registrierung für die Veranstaltung statt: <http://bit.ly/Per2040-3> Die Zugangsdaten werden unmittelbar nach der Registrierung versendet.

Weitere Termine aus der Reihe sind geplant am:

● 18. Mai, 15.30 Uhr, Thema: So kann es gehen – Beispiele aus der Sauenhaltung

● Anfang Juni, Thema: Emissionen: Welche Regeln gelten?

Die Veranstaltungsreihe Perspektive 2040 informiert über aktuelle und zukünftige Veränderungen in der Schweinehaltung. Aufgrund gesetzlicher und gesellschaftlicher Vorgaben stehen landwirtschaftliche

Betriebe vor großen Herausforderungen und weitreichenden einzelbetrieblichen Entscheidungen. Sie wurde vom Bauernverband, der Landwirtschaftskammer, der Schweinespezialberatung des Netzwerks Sauenhaltung, alle in Schleswig-Holstein, und der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands gemeinsam organisiert, um Schweinehalter im Entscheidungsprozess zu unterstützen.

Dr. Sophie Diers
Landwirtschaftskammer